



## **Mustafa Kurt**

**Geb. am 05.06.1969**

**E-Mail: [mustafakurt@hotmail.de](mailto:mustafakurt@hotmail.de)**

### **Die Linke**

**2014-2021:** Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Lünen, und Sprecher vom OV Lünen und Lünen /Selm

**2012-2016:** LPT Delegierte

**2015-2016:** Kreissprecher

**2011-2014:** Beisitzer OV Lünen

### **Außerparlamentarische Bewegungen**

Organisieren, Mitorganisieren verschiedene Demonstrationen, Kundgebungen, Seminare, Vorträge, Workshop etc. mit verschiedenen Gruppen, Initiativen, Parteien, Vereine etc.

**1990- 2021:** Kurdische Linke

**1982-1989 :** Türkische Linke in der Jugendbewegung

### **Verein, Verband, Arbeitskreis, Vertretung**

**2007-2021:** Vorsitzender vom Buntes Kulturhaus e.V.

**1996-2021:** Arbeitskreis Flüchtlinge Lünen

**2015-2021** Lünen Bündnis gegen rechts

**2018-2019:** Außenkommission von dem Kurdischen Kulturverein e.V. Dortmund

**2005-2006:** Vorsitzender vom Kurdischen Kulturverein e.V. Dortmund

**1996-2004:** Mitglied vom Ausländerbeirat / Integrationsrat Lünen

**2001-2002:** Vorsitzender / Stellvertretender Vorsitzender Ausländische Studierende Vertretung /**AStA**

**1998-2004:** Vorsitzender vom Kurdischer Studierende Verein e.V. Münster

## **Bewerbung für Platz 8 auf Landesliste zur Bundestagswahl**

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich habe Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie mit Magister Artium an der WWU-Münster absolviert. Zurzeit arbeite ich als Sozialarbeiter in der Asylverfahrensberatung einer Zentralen Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge.

Wir leben in einer schwierigen Zeit und die Pandemie macht unser Leben noch schwerer. Die Menschen mussten früher mit niedrigen Löhnen arbeiten, jetzt haben viele Menschen ihren Job verloren. Viele kleine Unternehmen sind in Konkurs gegangen. Die wirtschaftliche Lage der Menschen hat sich sehr verschlechtert. Dazu sind die soziale Isolation und die kulturelle Abgeschnittenheit gekommen. Wir als Linke müssen den Menschen eine Zukunftsperspektive schaffen. Deswegen möchte ich für den Bundestag kandidieren, um unsere Ideen in die Öffentlichkeit zu bringen und wenn wir es können in die Praxis umzusetzen. Dafür denke ich, dass der Bundestag für mich der richtige Ort ist.

Seit meiner Jugendzeit bin ich in linken Bewegungen. Noch in meiner Jugendzeit habe ich die Ungerechtigkeit des Kapitalismus erkannt und dagegen gekämpft. Ich habe die ungerechte Verteilung des Einkommens und des Reichtums gesehen. Deswegen ist ein Hauptthema von mir der Kampf gegen Armut und ungerechte Verteilung des Einkommens und des Reichtums. In einem Land wie Deutschland muss mindestens die Existenz und Zukunft der Menschen gesichert sein. Deswegen muss meiner Meinung nach das bedingungslose Grundeinkommen in Deutschland eingeführt werden.

Ein anderes Thema von mir wird die Umwelt und das Klima sein. Der Kapitalismus zerstört alles, auch unsere Umwelt und die Natur, die Lebensgrundlage der Menschen, der Tiere und der Pflanzen. In dieser Hinsicht ist auch ein Kampf gegen den Kapitalismus erforderlich.

Ein weiteres Thema von mir wird die Situation der allgemeinen Menschenrechte, die Flüchtlingsfrage und die kurdische Problematik sein. Jahrhundertlang wurde für die Menschenrechte gekämpft. Heutzutage werden sie mit Füßen getreten. Das Mittelmeer ist ein Grab für Menschen geworden, nur das Beispiel von Alan Kurdi reicht, die dramatische Lage im Mittelmeer darzustellen. Leider schenken viele Menschen dieser schlechten Lage nicht einmal ihre Aufmerksamkeit. Das ist eine Schande für die Menschheit. Überall in der Welt gibt es Kriege, Folter, Vertreibung der Menschen und Herabsetzung der Menschenwürde.

Die Zahl der Kurden ist nur in Kurdistan über 50 Mio. Ein Volk ohne Staat; lassen wir jetzt mal die für mich wünschenswerte Gründung eines souveränen kurdischen Staates außen vor! Die Kurden haben in der Türkei nicht einmal das Bildungsrecht in ihrer Muttersprache. Einerseits geschehen Massaker und andererseits wird die Assimilation gegen Kurden durchgeführt. Die Revolution in Rojava macht uns Hoffnung. Viele Internationalisten der ganzen Welt sind nach Rojava gekommen und kämpfen für die Menschenwürde. Ich bin seit den 90er Jahren in der kurdischen Bewegung und in dieser Hinsicht habe ich an vielen Demos, Kundgebungen, Veranstaltungen etc. teilgenommen, bzw. sie mitorganisiert. Ich denke, dass die Genoss\*innen aus Dortmund, dem Kreis Unna und einigen anderen Städten mich kennen. In dieser Hinsicht werde ich die kurdische Frage in die Öffentlichkeit bringen; ich denke, dass der Bundestag dafür eine gute Plattform ist.

Ein weiteres Thema von mir wird der Kampf gegen Rassismus sein. Der Rassismus verbreitet sich in der ganzen Welt, von Tag zu Tag wird er eine größere Gefahr für die Menschheit. Es ist eine Aufgabe für uns, gegen ihn zu kämpfen. Seit meiner Jugendzeit habe ich auf allen Ebenen gegen Rassismus und Faschismus gekämpft. Den Kampf möchte ich jetzt auch auf eine höhere Ebene, nämlich im Bundestag weiterführen.